

Gemeindebrief

Evangelische Friedenskirche Burghausen
Dezember 2021 – Februar 2022



Friede auf Erden



Inhalt / Editorial

Editorial / Impressum	2
Auf ein Wort	3
Titelthema: Friede auf Erden	4
Konfirmationsgottesdienste	6
Mitarbeitendendank	8
Konfi-Kurs 2021/22	9
Bericht Frauenpower	10
Bericht Herbstandacht	11
Bericht Treffpunkt Kirche	12
Bericht G.U.C.K.	13
Einheit der Christen / Predigtreihe	14
Weltgebetstag	15
Lebendiger Adventskalender	16
Einweihung / Verschiedenes	17
Weihnachtskonzert / Dankeabend	18
Weihnachtsgottesdienste	19
Gottesdienste	20
Kalendarium	21
Adressen und Kirchenmusik	22
Gruppen und Kreise	23
G.U.C.K / Kino in der Lounge	24
KU 3 / Adventsfreizeit	25
Bericht Erntedank	26
Kita / Kirchgeld	28
Jahreslosung / Kindergeschichte	29
Brot für die Welt	30
Freud und Leid	31
Schlusspunkt	40

Impressum

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen

Tel.: 08677-4565 / Fax.: 08677-64862

E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de

Sekretärin: Veronika Bender

Öffnungszeiten: Mo. –Do. 9.00 – 11.30 Uhr

Redaktion: Ulrike Baist, Ulrike Buchstädt,
Horst Scherer, Christoph Weigel, Diethard
Buchstädt (Layout, v.i.S.d.P.) – Auflage 2300
Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten naht – eine Zeit voller Erwartung, Spannung und Vorfreude. Endlich wieder zusammen sein und den Zauber der Adventszeit gemeinsam genießen.

Kunst und Kultur, fast alles ist wieder möglich und das freut uns nach langer Zeit des Verzichtens besonders. Auch unsere Gemeinde „wacht“ langsam wieder auf.

Wir freuen uns auf andere und größere Gottesdienste und das gemeinsame Singen. Lange stand vieles nahezu still, jetzt dürfen wir uns wieder auf Bekanntes und auch Neues freuen.

Mit dem Familiengottesdienst starten wir in die Adventszeit. Der lebendige Adventskalender wird uns wieder durch diese besondere Zeit begleiten. Lassen sie sich anstecken von der Vorfreude und dem Zauber der ihr innewohnt, genießen sie die Ruhe und Besinnlichkeit.

Die Losung aus dem Johannes-Evangelium (6,37) für 2022: "Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen". Das Thema dieses Gemeindebriefes. „Friede auf Erden“, lassen sie sich darauf ein – es braucht immer den ersten Schritt und mit vielen kleinen erreichen wir hoffentlich das Ziel. Viel Freude beim Lesen.

Ihre Ulrike Baist

Bildnachweise:

Titelbild: Reinhard Härzschel, 2: pixabay, 3.4: Dagmar Kador, Elke Vornehm, 8.9: Elke Vornehm, 10: Sandra Wöltje, 11: Gisela Münzhuber, 12.13: Reinhard Härzschel, 15: WGB-Organisation, 18: Erika Peldszus-Mohr, 25: Dekanat Traunstein, 26: Torsten Fecke, 28: www.jahreslosungen.com © Angelika Litzkendorf, 29: Petra Guba, 30: Organisation Brot für die Welt, Schlusspunkt: Diethard Buchstädt / Lizenz iStock

Auf ein Wort

Friede auf Erden

Ich weiß schon, was bestimmt einmal mit mir in der Weihnachtszeit passiert, wenn das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach zu hören ist und der Evangelist in dem Abschnitt „Die Hirten auf dem Felde“ verkündet hat: „Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen. Dann jubelt der Chor, unterstützt von strahlenden Klängen des Orchesters: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden . . .“ Das ist eine so schöne Vorstellung und geht mir durch und durch.

Gleichzeitig ist mir bewusst, dass solche idealen Zustände und idyllischen Bilder wie „Die Wölfe werden bei den Lämmern wohnen“ (Jesaja 11,6) mit der irdischen Wirklichkeit wenig zu tun haben. Ist es nicht so gewesen, dass Kriege und Kreuzzüge unter christlichen Vorzeichen geführt wurden, wobei auch macht- und wirtschaftspolitische Ziele verfolgt worden sind? Dabei machen es religiös anders geprägte Völker ähnlich: Muslime, die einander mit „Salam alaikum“ (Der Friede sei mit dir) begrüßen, führen „heilige Kriege“ für ihre vermeintliche Sache. Und selbst der Buddhismus, der seine Anhänger das Ideal „Frieden und innere Ruhe“ lehrt, verhindert nicht, dass z.B. andersgläubige Volksgruppen aus Myanmar gewaltsam vertrieben werden.

Man muss sich wohl nüchtern sagen, dass alles auf der Welt zunächst einmal seinen Platz behaupten muss, damit es nicht untergeht. So hat es im Laufe der Entwicklung immer funktioniert, dass die

kräftigsten Organismen und tüchtigsten Gemeinwesen sich durchgesetzt haben, was sich schließlich auch in all den Kriegen ausgewirkt hat, die Völker und Staaten gegeneinander geführt haben, um mehr Macht, mehr Land und größeren Reichtum zu gewinnen. Glücklicherweise haben wir jetzt in Europa eine Zeit, in der – immer noch – die Überzeugung herrscht, dass unser aller Interessen am besten im friedlichen, gleichberechtigten Miteinander verfolgt werden können.

Das ist buchstäblich lebensnotwendig, ja überlebensnotwendig. Es ist keine Science-Fiction, sondern durchaus vorstellbar und technisch möglich, dass durch das Hochschaukeln eines Konflikts irgendjemand an der „richtigen“ Stelle in seiner Verzweiflung oder Wut den ominösen roten Knopf drückt, der eine nukleare Katastrophe in Gang setzt.

Wie können wir dem gegensteuern? Letztlich, indem wir alle an dem Platz, an den es uns im Leben gesetzt hat, das Gebot der Nächstenliebe ernst nehmen und unseren Gegenübern die gleichen Rechte und die gleiche Daseinsberechtigung zugestehen, wie wir sie für uns selbst einfordern. Das ist keine einfache Aufgabe. Das friedliche Miteinander stellt sich nicht von selbst ein und bleibt dann auch nicht ein für alle Mal bestehen.

Das hat auch der Psalmist mit seiner Aufforderung gewusst, „suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15). Tragen wir dazu bei, den Frieden zu finden und zu bewahren.

Christoph Weigel

... und Friede auf Erden



Das Bild – um 1580 in Antwerpen von einem unbekanntem Künstler gemalt – zeigt eine Szene, die auf den 85. Psalm Bezug nimmt: "Gerechtigkeit und Frieden werden sich küssen".

Und sicherlich werden viele von Ihnen noch die Begriffe des sogenannten Konziliaren Prozesses des Ökumenischen Rates der Kirche gegenwärtig haben. Dort war in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Reform in Gang gebracht worden mit den Themen "Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung".

Es zeigt, wie wichtig und ineinander verwoben die Bereiche sind. Friede wird wohl oftmals zunächst im äußeren Bereich erfahren und wahrgenommen. Abwesenheit von Krieg, Konflikten, gewaltsamen Auseinandersetzungen, Verfolgung, Bedrohungen und Unterdrückung.

Diese Definition ist zunächst als negativer Frieden gekennzeichnet, unerlässlich für ein Leben und eine Entfaltung, die frei von äußeren Zwängen ist.

Demgegenüber gibt es auch eine Beschreibung von positivem Frieden: Er ist geprägt

von wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung (bzw. deren Möglichkeiten), von Gerechtigkeit und Freiheit.

In der neueren Friedensforschung wird dazu als Zielsetzung eine Austragung von Konflikten ohne Einsatz militärischer, kultureller und struktureller Gewalt formuliert. Es betrifft mich in meiner Haltung und Grundeinstellung ebenso wie der Blick auf die Bedürfnisse meines Gegenübers. Frieden ist daher nicht so sehr ein 'Zustand', sondern ein Prozess, der immer wieder neu durchlaufen werden kann und muss.

Was beinhaltet nun dieser Begriff? Pater Anselm Grün erläutert sehr bildhaft:

"Das griechische Wort für Frieden ist *Irene*. Es kommt aus dem Bereich der Musik. Frieden entsteht, wenn verschiedene Töne zusammenklingen. Frieden bedeutet nicht Einheitsbrei, sondern dass die Töne in ihrer Einzigartigkeit harmonieren. Dann gibt es einen Zusammenklang und Einklang.

Im Lateinischen heißt Frieden *Pax*, und das steht im Kontext von Verhandlungen. Frieden entsteht demnach, wenn wir miteinander ins Gespräch kommen. Indem wir die verschiedenen Wünsche und Positionen erklären und einen Weg finden, mit dem alle leben können. Das geht nur durch Verhandlung. Ich muss den Anderen mit seinen Anliegen ernst nehmen und kann dann überlegen, wie man gemeinsam zu einem Frieden kommen kann." ¹

Und die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) führt weiter aus:

"Schalom, das hebräische Wort für Frieden, hat einen viel größeren Bedeutungsumfang als das deutsche Wort. So meint Schalom

nicht etwa nur die Abwesenheit von Krieg, sondern einen Zustand allgemeinen Wohlergehens und des Heils, in dem es Mensch und Natur gut geht, in dem Sicherheit und Ordnung herrschen und Schwache Unterstützung finden.² Es ist Zuspruch und Anspruch.

In der Bergpredigt verheißt Jesus: "Selig sind die Frieden stiften ... " Der Auferstandene verheißt seinen Frieden (oder schon vorher bei Johannes 14,27: "Nicht gebe ich wie die Welt Euch gibt"), ebenso wie später Paulus in seinen Briefen an die Gemeinde.

Damit wird auf den Frieden Gottes Bezug genommen, den wir uns selbst nicht geben können, sondern der uns durch das Leben, Sterben und durch die Auferstehung Jesu geschenkt worden ist. So ist auch die Zusage der Engel zu verstehen: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens (Lk 2,14)". Heute geben wir diese weiter: Am Ende des Gottesdienstes heißt es im aaronitischen Segen: "Der Herr erhebe sein Angesicht auf Euch und gebe Euch Frieden" oder in der katholischen Liturgie: "Geht hin im Frieden des Herren." Gott möge uns sein Heil und Heilsein zugute kommen lassen.

Eine Geschichte – nicht nur zur Weihnachtszeit – möchte ich Ihnen mit auf den Weg geben:

Ein Bild vom Frieden

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus: Er lud alle Künstlerinnen und Künstler dazu ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen.

Alle Malerinnen und Maler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Bilder. Von allen Bildern, die

gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich nun entscheiden.

Das erste war ein perfektes Abbild eines ruhigen Sees. Im See spiegelten sich die male- rischen Berge, die den See umrandeten und man konnte jede kleine Wolke im Wasser wiederfinden. Jeder, der das Bild sah, dachte sofort an den Frieden.

Das zweite Bild war ganz anders. Auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl. Am düsteren grauen Himmel über den Bergen jagten sich wütende Wolkenberge und man konnte den Regen fallen sehen, den Blitz aufzucken und auch fast schon den Donner krachen hören. An einem der Berge stürzte ein tosender Wasserfall in die Tiefe, der Bäume, Geröll und kleine Tiere mit sich riss. Keiner, der dieses Bild sah, verstand, wieso es hier um Frieden gehen sollte.

Doch der König sah hinter dem Wasserfall einen winzigen Busch, der auf der zerklüf- teten Felswand wuchs. In diesem kleinen Busch hatte ein Vogel sein Nest gebaut. Dort in dem wütenden Unwetter an diesem unwirtlichen Ort saß der Muttervogel auf seinem Nest – in perfektem Frieden.

Welches Bild gewann den Preis?

Der König wählte das zweite Bild und be- gründete das so: „Lasst Euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen: Frieden braucht es nicht dort, wo es keine Probleme und keine Kämpfe gibt. Wirklicher Frieden bringt Hoffnung, und heißt vor allem, auch unter schwierigsten Umständen und größ- ten Herausforderungen, ruhig und friedlich im eigenen Herzen zu bleiben.“

Diethard Buchstädt

² <https://www.ekd.de/frieden-in-der-bibel-best-of-bible-bibelserie-41475.htm>

Konfirmationen in der Friedenskirche

Bei strahlendem Sonnenschein feierten insgesamt acht Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre zwei Festgottesdienste am 26. September in der evangelischen Friedenskirche. Es waren die letzten beiden Gruppen aus dem Jahrgang 2020/21. In der jeweils gut besuchten Kirche – natürlich gemäß den Corona-Richtlinien – erwartete die Jugendlichen ein buntes und reichhaltiges musikalisches Programm.

Der SwingLow-Chor sang die schwungvollen Stücke "Jeden Morgen neu weckst Du Deine Welt", "Du gabst uns Herr Dein festes Wort" und "Ich lobe meinen Gott", im ersten Gottesdienst unter der Leitung

dazu je ein Harfenstück. In der Predigt über die Nachfolge des Zöllners Matthäus ging Pfr. Diethard Buchstädt anhand von Beispielen aus sozialen Netzwerken der Frage nach: Was heißt und bedeutet es für uns und die jungen Menschen, Ansehen und Status über 'likes' zu bekommen und auch anderen im Netz als 'follower' nachzufolgen.

Wie würde heute Jesus in den Netzwerken unterwegs sein? Pfr. Buchstädt ermutigte die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ebenso wie Jesus die Gemeinschaft und Begegnung mit denen zu suchen, die nicht immer den gängigen Maßstäben und Vorstellungen entsprechen.



von Carsten Burchard mit Organist André Gold, im zweiten Gottesdienst unter Leitung von Erika Peldszus-Mohr mit Organist Klaus-Peter Sievi. Kerstin Kock bot

Während der Konfirmandenzeit hatten die Jugendlichen immer wieder zum Ausdruck gebracht, wie wichtig ihnen ein Blick darauf ist, wie sie wirklich sind.



In den feierlichen Einsegnungen versprechen sie vor Gott und der Gemeinde, ihren

weiteren Weg im Glauben gehen zu wollen. Dirk Hentrich sprach die Grußworte für den Kirchenvorstand und lud die frisch Konfirmierten als einen Schatz für die Gemeinde herzlich zur Mitgestaltung ein.

Ein herzliches Dankeschön auch an Dagmar Kador, die wie schon in den letzten Festgottesdiensten die Fotoaufnahmen übernommen hat. Die Konfirmierten und Eltern konnten die Bilder dann auf einem USB-Stick abholen.

Ein besonderes 'Highlight' war der mit Rosen geschmückte Taufort. Vom Mitarbeitendank, der sonntags zuvor stattgefunden hatte, waren noch einige Rosen übrig geblieben. Dirk Hentrich schmückte daraufhin das mit Wasser gefüllte Becken aus, was bei allen sehr gut aufgenommen wurde und für die Konfirmationsgemeinde ein Zeichen des Willkommen-Seins war. *D.B.*

Mitarbeitendank

Für Sonntag, 19. September, wurden alle ehrenamtlichen Helfer zum Gottesdienst in die Friedenskirche und anschließend gemütlichen Zusammensein auf der Kirchenwiese eingeladen.

Mit dem Lied „Er weckt mich alle Morgen...“ begrüßten die Pfarrer Diethard Buchstädt und Torsten Fecke die Gottesdienstbesucher, die an diesem Morgen den Weg in die Kirche und in die Gemeinschaft zueinander gefunden hatten. Im Gottesdienst gab es das erste Geschenk für uns: Unseren Glauben und unser Gottvertrauen dürfen wir als Gottesgeschenk erfahren, dadurch spüren wir ja auch neue Hoffnung und Zuversicht für jeden neuen Morgen! Der SwingLow-Chor unter Leitung von Carsten Burchard bereicherte mit seinen stimmungsvollen Beiträgen diesen besonderen Gottesdienst.

Da es ein wunderbar sonniger Vormittag war, konnte das anschließende Beisammensein auf der Terrasse und der Kirchenwiese stattfinden.

Jeder Helfer, der das Jahr über ehrenamtlich unsere Kirchengemeinde unterstützte, bekam ein „Packerl“ mit einem Piccolo, Cräckern und Keksen von Uli Baist und Dirk Hentrich überreicht. Vielen Dank dafür an Dirk und seinem Diakonie-Team, die dies zusammengepackt hatten. Pfarrer Buchstädt dankte allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement, besonders in der durch die Pandemie bedingt schwierigen Zeit. Durch Leute wie sie wurde nicht nur das Gemeindeleben bereichert und – soweit möglich – aufrechterhalten, sondern nur so sind die vielfältigen anfallenden Aufgaben und Arbeiten (viele davon



laufen im Hintergrund ab und werden oft nicht wahrgenommen...) zu meistern. Jede(r) genoss das Beisammensein, den Austausch untereinander und vor allem die wärmende Sonne.



Nachdem es sich um einen „abgespeckten“ Mitarbeitendank handelte, wurde jedem vor dem Nachhauseweg noch eine Rose überreicht.



Ein großes Dankeschön an all diejenigen, die sich das ganze Jahr über für ihre Kirchengemeinde einsetzten und dafür Zeit opferten, Ideen eingebracht und dann auch in die Tat umgesetzt haben

Fazit: Ihre Kirchengemeinde benötigt weiterhin Ihre ehrenamtliche Hilfe – wo auch immer!
Uli Buchstädt

Konfirmandenkurs 2021/22

Im September hat der neue Kurs begonnen, der zur Konfirmation im Mai 2022 führt. Leider haben wir nur recht wenige Anmeldungen erhalten - was sicherlich nicht allein auf Corona zurückzuführen ist: elf Mädchen und Jungen möchten diesen für ihren Lebens- und Glaubensweg wichtigen Weg gemeinsam mit uns gehen.

Umso mehr freuen wir uns darüber, weil wir auch in gewisser Weise Neuland betreten: Anstelle der bisherigen Treffen alle vier Wochen mit ca. zweieinhalb Stunden kommen wir nun alle zwei Wochen zusammen. Im Wechsel alle 14 Tage eine mehr thematisch ausgerichtete Einheit mit ca 90 Minuten, und dann

wieder eine kleinere Einheit mit anschließendem Beisammensein. Wir möchten dort die Gruppengemeinschaft fördern, z.B. mit Spielen drinnen und draußen, manchmal einem Kurzfilm, gemeinsam essen und trinken bei einem kleinen Imbiss oder auch Vorschläge aus der Gruppe aufgreifen.

Vom Kirchenvorstand waren bisher Ulrike Baist und Dirk Hentrich dabei und haben mit den Jugendlichen 'gearbeitet'. Weitere Mitglieder können sich nach zeitlicher Möglichkeit mit einbringen. Wir hoffen, dass wir als Gruppe, vielleicht sogar mit dem letztjährigen Kurs zusammen, eine Freizeit im Wiedhölzlkaser im April durchführen können.
D.B.

Engel begleiten uns auf dem Weg

Unter diesem Motto fand der Pilgertag der Gruppe Frauenpower am Samstag, den 23. Oktober statt.

Und weil Goethe schon schrieb: "Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah ..." starteten wir in diesem Jahr in Burghausen am Bräugartl und wanderten an der Salzach entlang bis zum Kloster Raitenhaslach.

Dort legten wir eine kulinarische Pause ein und pilgerten gestärkt über den alten Bahndamm zurück zum Ausgangspunkt. An fünf Stationen hielten wir inne, um Textstellen und Geschichten rund um das Thema Engel zu hören und Lieder zu singen. Zwischen diesen Abschnitten gab es genügend Zeit, sowohl kurzweilige als auch tiefgründige Gespräche zu führen oder auch ein Stück des Weges alleine im Innehalten und Nachdenken zu diesen

Impulsen zu gehen: 'Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn, und höre auf seine Stimme.' (2. Mose 23, 20-21)

Genau dieser Engel hat uns einen unbeschreiblich schönen und intensiven Tag geschenkt. Viel zu schnell war der Weg zu Ende und unser aller Fazit ist: Unsere Gruppenleiterin Petra Guba hat die Stationen mit Liedern und Texten aus abwechslungsreichen Literaturquellen gekonnt vorbereitet.

Zusätzlich gab es als Erinnerungsgeschenk eine individuelle Engelkarte, die bei jeder Teilnehmerin bestimmt einen besonderen Platz bekommt.

Sandra Wöltje



5 vor 5 – Herbandacht

Der 10. Oktober war ein strahlender, sonniger Tag für die Andacht, die wir vom ökumenischen Arbeitskreis zusammen mit den Besuchern im Botanischen Garten feiern konnten.

„Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du!“ sind die Anfangsworte des Psalms 104, den wir nach der Begrüßung hörten. In unserer Mitte konnten wir einen herrlichen Strauß voller Ähren bewundern.



Durch besinnliche Texte zu diesem Ährenstrauß wurden wir erinnert an goldgelbe Felder, an das tägliche Brot, das daraus erwächst, das uns am Leben erhält. Er erinnert uns an den Herbst, dem wir nun entgegengehen und dass Herbstzeit Erntezeit ist. Zeit der Freude über eine reiche Ernte.

Und wie sieht wohl die Ernte unseres Le-

bens aus? Ist es ein erfülltes Leben, ein Leben, das Frucht gebracht hat? Und Freude? Was haben wir eingebracht an Zeit, an Verständnis und an Liebe füreinander?

Der Ährenstrauß erinnert aber auch daran: Wachsen und Reifen - ein Geschenk. Unser tägliches Brot – ein Geschenk. Erfüllung und Freude – ein Geschenk. Ein Geschenk von dem, der das alles reichlich gibt: Gott, unser Herr.

Die Texte endeten mit dem Gedicht „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke:
*Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin, und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Zwischen den Texten sangen wir (mit Gitarrenbegleitung) gemeinsam die Lieder „Lobe den Herrn meine Seele“ und „Herr, ich sehe deine Welt“.

Danke an alle Besucher, die mit uns die Andacht an diesem sonnigen Herbsttag mitgefeiert haben.

Für die nächsten „5 vor 5 Andachten“, die im Advent jeweils an den Sonntagen stattfinden, sind wieder alle eingeladen.

Gisela Münzhuber

„Treffpunkt Kirche“

Der 2. Alternative Gottesdienst am 8. November wurde zu unserer Freude sehr gut angenommen. Mit über 30 Besuchern wurde der Gottesdienst unter dem Thema „Balance“- was bringt mich aus dem Gleichgewicht - gefeiert. Wie halten wir die Waage, was bringt uns aus der Balance, was liegt in beiden Waagschalen und nimmt Einfluss auf unser Leben?

Mit Gemeindegesang, Gebeten, der Qi Gong-Übung „der Kranich“ wurde dem Thema begegnet und darüber nachgedacht. Untermalt wurde die Besinnung mit meditativer Musik an der Harfe - gespielt von Kerstin Kock - und Musik von Tim Bendzko. Im Predigtteil, dargestellt

in Form einer Waage, wurden die Begriffe Zeit, Stress, Glück, Friede, Beziehung, Sport / Gesundheit und Glaube / Zweifel im positiven und auch im negativen beleuchtet.

Jeder für sich selbst sorgend sollte stets versuchen die Balance in seinem Leben zu erreichen/zu finden, damit sein Leben in der eigenen Mitte, im Gleichgewicht verläuft.

Anschließend an den Gottesdienst konnten sich die Besucher in der Kirche bei Getränken austauschen und auf Balanceboards oder Balancepad das eigene körperliche Gleichgewicht austesten. Ein rundum gelungener Abend.
Birgit Pfaadt



G.U.C.K. in Reichersberg

Wie es die Abkürzung schon zum Ausdruck bringt, wir sind gemeinschaftlich, unternehmungslustig, christlich, kulturell unterwegs. In diesem Jahr waren wir unter anderem in der Klostergärtnerei Gars am Inn, im Bayrischen Moor- und Torfmuseum in Rottau und im Oktober im Augustiner Chorherrenstift in Reichersberg/OÖ.

Das Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg wurde der Überlieferung zufolge im Jahr 1084 gegründet. Der hl. Erzengel Michael wurde zum Patron des Klosters erwählt. 1624 fiel die relativ kleine romanisch-gotische Klosteranlage einem verheerenden Brand zum Opfer und wurde komplett zerstört. Im Laufe des 17. Jahrhunderts wurde sie durch den barocken Neubau ersetzt, der heute zu den bedeutendsten Barockbauten Oberösterreichs zählt. Im 18. Jahrhundert wurde das Stift von namhaften Künstlern der Zeit ausgestaltet. Die Bibliothek durch den Münchner Hofmaler Johann Nepomuk Schöpf

(1733 – 1798). In dieser Zeit wurde auch der Michaelsbrunnen – benannt nach dem Patron des Klosters – im äußeren Stiftshof errichtet. Die Anlage, die sich um zwei Höfe gruppiert, besticht als architektonisches Kleinod. Die Architektur vermittelt aufgrund ihres überschaubaren Charakters das Gefühl des Familiären und der Geborgenheit. Vor allem der äußere Stiftshof bietet mit seinen Arkadengängen, dem marmornen Michaelsbrunnen und den zwiebelbekrönten Erkern einen einladend freundlichen Anblick. Durch den „Frieden von Teschen“ (1779), entging das bis dato bayerische Stift der Säkularisation. Schwierige Zeiten waren auch die beiden Weltkriege, eine Aufhebung konnte jedoch verhindert werden. Das Kloster kann somit auf über 900 Jahre ununterbrochenen Bestehens zurückblicken. Die heutige, aus 14 Mitgliedern bestehende, Priestergemeinschaft fühlt sich der Seelsorge verpflichtet. Sie betreuen nicht nur ihre elf Pfarren, sondern darüber hinaus wurden ihnen auch weitere Pfarreien zur Seelsorge anver-

traut. Heute beherbergt das Kloster ein Bildungszentrum für Erwachsene, Kulturprogramme, Klosterladen und das Stiftsbräustüberl. Probst Markus Grasl führte uns mit viel Hintergrundwissen durch die Kirche, die wunderschöne Bibliothek und andere Räume. Anschließend haben wir die Gastronomie genossen und die Eindrücke Revue passieren lassen.

Ulrike Baist



Gottesdienst zur Einheit der Christen

Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Mt 2,2)

Für die Gebetswoche 2022 wählten die Christen des Nahen Ostens das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Die Christen im Nahen Osten stellen diese Materialien in dem Bewusstsein zur Verfügung, dass viele ihrer Mühen und Probleme auch in anderen Teilen der Welt er-



fahren werden und dass die Welt sich nach einem Licht sehnt, das auf den Weg zum Erlöser, der alle Finsternis überwinden kann, führt.

Die globale COVID-19-Pandemie hat eine Wirtschaftskrise ausgelöst, und es scheitern diejenigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen, die dem Schutz der Schwächsten und am meisten Verletzlichen dienen sollten. Die Welt braucht ein Licht, das in der Finsternis leuchtet. Der Stern, der vor zweitausend Jahren im Osten, im Nahen Osten, erschien, ruft die Menschen noch immer zur Krippe, an den Ort, an dem Christus geboren wird. Er führt dorthin, wo der Geist Gottes lebendig ist und wirkt.

Am **21. Januar um 19.00 Uhr** laden wir Sie in die Kirche "Zu unserer lieben Frau" (ZULF) sehr herzlich ein, die Verbundenheit im Glauben auch im ökumenischen Gottesdienst zu erfahren. Den Gottesdienst gestalten Pfr. Buchstädt und Pastoralreferent Klemens Fastenmeier.

Predigtreihe mit Burgkirchen

Auch 2022 findet wieder eine gemeinsame Predigtreihe mit unseren Nachbarn aus Burgkirchen statt. Liebesgeschichten und Texte zur Liebe stehen im Mittelpunkt. Wir werden uns an den jeweiligen unten genannten Sonntagen (10.00 Uhr) facettenreich mit dem Thema beschäftigen.

6. Februar

Burghausen: Pfr. Buchstädt
"Liebe auf den ersten Blick"
Burgkirchen: Pfrin. Klopfer
"Liebe macht blind"

13. Februar

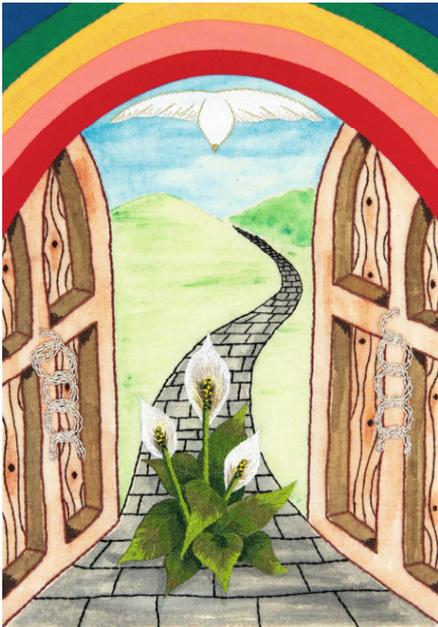
Burghausen: Pfrin. Klopfer
"Liebe macht blind"
Burgkirchen: Pfr. Fecke
"Das Lied von Frühling und Liebe"

20. Februar

Burghausen: Pfr. Fecke
"Das Lied von Frühling und Liebe"
Burgkirchen: Pfr. Buchstädt
"Liebe auf den ersten Blick"

Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten an beide Gemeinden.

Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland



„Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land

mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Rund um den Termin Anfang März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Wir laden herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am Freitag, den 4. März um 19.00 Uhr in die Friedenskirche ein.

Im Anschluss freuen wir uns auf spannende Begegnungen bei einem kleinen Imbiss und Getränken. *Petra Guba / Team*

Lebendiger Adventskalender – 28. November bis 23. Dezember

Seit 2019 gibt es ihn nun schon – den 'Lebendigen Adventskalender'. Seither ist er eine Bereicherung des geistlichen und religiös-spirituellen Angebots der beiden großen christlichen Konfessionen und der Freikirche.

Ganz unterschiedliche und vielfältige Beiträge kamen von Einzelnen und von Gruppen. Darunter waren nachdenkliche und meditative Texte, hoffnungsvolle adventliche und vorweihnachtliche Botschaften ebenso wie bekannte und vertraute Lieder.

Auch 2021 ist wieder ein vielfältiges Programm entstanden. Wie bereits im letzten Jahr sind die Andachten des Ökumenekreises um ‚5 vor 5‘ in das Programm integriert worden.

„Menschen treffen sich und kommen miteinander ins Gespräch“ – dazu bereiten verschiedene kirchliche Gruppen ganz unterschiedliche kurze Impulse an teils ungewöhnlichen Orten vor.

Auch wir als Gruppen der Friedenskirche

laden Sie herzlich ein, am Friedensplatz und in unserer Kirche in adventlicher Atmosphäre diese beiden Orte besonders wahrzunehmen. Natürlich werden wir bei allen Veranstaltungen die aktuellen Hygienemaßnahmen beachten und umsetzen. Denken auch Sie daran und informieren sich tagesaktuell!

Bei allen Herausforderungen können wir den hoffnungsvollen Charakter dieser vorweihnachtlichen Zeit spüren und Wirklichkeit werden lassen.

Unsere Angebote:

30.11. Pfr. Buchstädt am Friedensplatz

6.12. Frauenpower in der Kirche

15.12. Kantorei in der Kirche

16.12. Swing-Low in der Kirche

Näheres entnehmen Sie bitte unserem Flyer, der dem Gemeindebrief beigelegt ist, den Plakaten in der Stadt oder dem Burghauser Adventskalender. Informationen auch auf unserer Webseite www.burghausen-evangelisch.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. D.B.



Mini-Wallfahrt des KuMax

Zum Schuljahresbeginn 2021/22 hatte das KuMax - Gymnasium mit Lehrerin Karoline Lehner die schöne Idee einer Mini-Wallfahrt in verschiedenen Kirchen kreativ umgesetzt: Auch wir in der Friedenskirche waren "Zielort" (Station 3: Gemeinsam unterwegs) *D.B.*

Segen

Gott gebe uns
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied und
eine Antwort auf jedes Gebet.



Einweihungstermin für unsere Friedenskirche

Im April 2020 war der Einweihungstermin für unsere umgebaute und renovierte Kirche und den Friedensplatz vorgesehen. Durch Corona musste dies abgesagt werden. Nun ist ein neuer Termin geplant: 24. April 2022. Regionalbischof Christian Kopp und Dekan Peter Bertram haben ihr Kommen schon ebenso zugesagt wie

Erster Bürgermeister Florian Schneider und Altbürgermeister Hans Steindl.

Wir möchten neben dem Festgottesdienst auch ein interessantes kleines Rahmenprogramm anbieten.

Merken Sie sich jetzt schon diesen besonderen Termin vor. *D.B.*

Papierkörbe am Friedensplatz

Zwei Papierkörbe sind nun am Friedensplatz angebracht. Passend im Farbton zu den anderen Objekten.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Stadt Burg-hausen, namentlich Herrn Max Hennersperger, sowie die Mitarbeiter des Bauhofs für die schnelle und unkomplizierte Kommunikation und Abwicklung. *D.B.*



Weihnachtskonzert des FrauENENSEmble am 19. Dezember

„Denn er hat seinen Engeln befohlen“ - Musik zur Weihnacht am 4. Advent

Das FrauENENSEmble der Musikschule unter Leitung von Erika Peldszus-Mohr konzertiert jedes Jahr mit einem Konzert zur Weihnacht in den verschiedenen Kirchen Burghausens. Nachdem das geplante Konzert im letzten Jahr nicht stattfinden konnte, laden die Sängerinnen am 4. Advent 19:00 Uhr in die Friedenskirche ein.

In der vorweihnachtlichen Hektik zur Ruhe kommen, sich auf das Wesentliche besinnen, wunderschöner Musik lauschen ist das Angebot an die Zuhörer/innen.

Die ausgewählten Stücke von Peter Schindler, Michael Schmoll, Alec Rowley, Bob Chilcott, Engelbert Humperdinck und Felix Mendelssohn-Bartholdy lassen Weihnachten näher rücken. Kurze Lesungen ergänzen das Programm.

Es gelten die 3G-Regelungen.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die zukünftige Orgel sind willkommen.

Anmeldung bitte bis 18. Dezember im Pfarramt unter 08677-4565 oder über <https://ekburghausen.church-events.de>



Dankeabend für unsere Mitarbeitenden 2022

Über Jahre hinweg war es ein fester Termin in unserem Kalender. Der Dankeschönabend für die Mitarbeitenden Ende Januar. 2021 konnte er nicht stattfinden. Ein eher überschaubarer – aber sehr zufriedener – Kreis kam am 19. September zusammen.

Nun wollen wir für nächstes Jahr einen neuen Anlauf wagen. Der Saal in St. Konrad ist bereits reserviert, der Inntalhof für die Versorgung angefragt.

Ob wir weiterhin bei Buffet bleiben oder Menu mit Voranmeldung, ist noch offen. Coronabedingte Maßnahmen werden dabei sicherlich auch eine Rolle spielen.

Sie können sich als Ehrenamtliche/r schon den Termin notieren: Es wird der Freitag, 28. Januar ab ca. 18.30 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad sein.

Die Einladungen und Informationen gehen noch rechtzeitig raus. Wir freuen uns auf Sie ...

Ihr Vorbereitungsteam



Gottesdienste an den Weihnachtstagen



Liebe Gemeinde,
sicherlich freuen Sie sich auch schon auf die Advents- und Weihnachtszeit. Gottesdienste und feierliches Beisammensein gehört dazu. Wir wissen – beim Schreiben und dann auch bei der Drucklegung – natürlich noch nicht, wie die Rahmenbedingungen aussehen werden. Daher bitten wir Sie, die Nachrichten in den Medien zu verfolgen. Informieren Sie sich auch immer tagessaktuell auf unserer Webseite. Mit der Geburt Christi hat Gott uns allen Licht und Hoffnung in die Welt gebracht. Es hat Menschen zu allen Zeiten und an den unterschiedlichsten Orten Hoffnung und Zuversicht gegeben.

Familiengottesdienste

Mit dieser frohen Botschaft laden wir Sie zu familienfreundlichen Gottesdiensten am Heilig Abend ein:

- morgens um 10.00 Uhr (ggf. bei gutem Wetter auf dem Friedensplatz) und
- nachmittags um 15.00 Uhr in der Friedenskirche unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen.

Christvespern und Mette

Wir haben uns dafür entschieden, wieder zwei Christvespern anzubieten: Sie beginnen um 16.00 Uhr (mit Swing-Low-Chor) und um 17.30 Uhr.

Die Christmette bleibt wie in den Jahren vor Corona beim bekannten Termin um 22.00 Uhr. Dort werden wir von einem Gesangsensemble begleitet.

Erster Weihnachtstag

Am ersten Weihnachtsfeiertag feiern wir wie gewohnt Gottesdienst um 10.00 Uhr. Ein guter Anlass, um die weihnachtliche Botschaft noch einmal in einer ruhigeren Atmosphäre zu hören.

Ökumenische Waldweihnacht

Die ökumenische Waldweihnacht findet wie gewohnt mit den bekannten Stationen bis hin nach Heilig-Kreuz statt.

Der Beginn ist um 17.00 Uhr am Friedensplatz. Noch ist offen, wie weit wir gehen können. Zumindest ein Zusammensein am Oktogon in der Burg, das im letzten Jahr sehr gut angenommen wurde, wird stattfinden.

Gottesdienste Advent 2021 – Februar 2022

Datum	Tag	Zeit		
28.11.	SO	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl für Groß und Klein zur Eröffnung "Brot für die Welt" mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt	
28.11.	SO	16.55	Ökumenische Andacht 5vor5 – Botanischer Garten	
05.12.	SO	10.00	Gottesdienst zum 2. Advent mit Pfr. Torsten Fecke	
05.12.	SO	16.55	Ökumenische Andacht 5vor5 – Botanischer Garten	
12.12.	SO	10.00	KiTa- Gottesdienst zum 3. Advent mit Pfr. Torsten Fecke	
12.12.	SO	16.55	Ökumenische Andacht 5vor5 – Botanischer Garten	
16.12.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfr. Dr. Buchstädt	
16.12.	DO	16.00	Gottesdienst im Seniorenheim der AWO mit Pfr. Dr. Buchstädt	
18.12.	SA	10.30	Gottesdienst im Seniorenheim Hl. Geist Spital, Pfr. Dr. Buchstädt	
19.12.	SO	10.00	Sing-Gottesdienst zum 4. Advent – auch für Kinder mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt	
19.12.	SO	16.55	Ökumenische Andacht 5vor5 – Botanischer Garten	
24.12.	DO	10.00	Familiengottesdienst mit Pfr. Torsten Fecke	
24.12.	DO	14.30	Familiengottesdienst mit Pfr. Torsten Fecke	
24.12.	DO	16.00	Christvesper mit Pfr. Torsten Fecke es singt der Swing-Low-Chor	
24.12.	FR	17.30	Christvesper mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt	
24.12.	FR	22.00	Christmette mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt Musikalische Ausgestaltung durch Gesangsensemble	
25.12.	SA	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Torsten Fecke	
26.12.	SO	17.00	Ökumenische Waldweihnacht mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt / Pastoralreferent Klemens Fastenmeier – Start am Friedensplatz	
31.12.	FR	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt	
01.01.	SA	11.00	Einladung nach Burgkirchen "Weihnachten im Stall" in Dorfen	
02.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt	
02.01.	SO	19.00	Weltfriedensgebet	
06.01.	DO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Torsten Fecke	
09.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Torsten Fecke	
14.01.	FR	18.30	Alternativer Gottesdienst	
15.01.	SA	10.30	Gottesdienst im Seniorenheim Hl. Geist Spital mit Pfr. Fecke	
16.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Torsten Fecke	

20.01.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfr. Fecke
20.01.	SA	16.00	Gottesdienst im Seniorenheim der AWO mit Pfr. Fecke
21.01.	FR	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in ZULF mit Pfr. Dr. Buchstädt und Pastoralreferent Fastenmeier
23.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Buchstädt
30.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke
06.02.	SO	10.00	Gottesdienst Predigtreihe mit Pfr. Dr. Buchstädt
06.02.	SO	19.00	Weltfriedensgebet
13.02.	SO	10.00	Gottesdienst Predigtreihe mit Pfrin. Klopfer
17.02.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfr. Dr. Buchstädt
17.02.	DO	16.00	Gottesdienst im Seniorenheim der AWO mit Pfr. Dr. Buchstädt
19.02.	SA	10.30	Gottesdienst im Seniorenheim Hl. Geist Spital mit Pfr. Dr. Buchstädt
20.02.	SO	10.00	Gottesdienst Predigtreihe mit Pfr. Fecke
27.02.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke
04.03.	FR	19.00	Weltgebetstag der Frauen

Kalendarium Termine Advent 2021 – Februar 2022

Datum	Tag	Zeit	
30.11.	DI	17.00	Lebendiger Adventskalender: „Engel – die Friedensboten Gottes“ am Friedensplatz, Pfr. Dr. Buchstädt
06.12.	MO	13.30	G.U.C.K.-Fahrt zur Confiserie Dengel in Rott am Inn
06.12.	MO	17.00	Lebendiger Adventskalender: „Auf den Spuren des heiligen Nikolaus“ Friedensplatz (bei Regen in der Friedenskirche)
07.12.	DI	19.30	Kino in der Lounge „Stille Nacht“
15.12.	MI	17.00	Lebendiger Adventskalender: „Wieder naht der helle Stern“, Adventliche Lieder und Gedichte mit der Kantorei in der Friedenskirche
16.12.	DO	18.30	Lebendiger Adventskalender: „Licht und Klang in der Friedenskirche“ mit dem Swing-Low-Chor
19.12.	SO	19.00	Konzert des Frauenensembles (bitte mit Anmeldung)
27.12.	MO	20.00	Frauenpower
05.01.	MI	19.00	G.U.C.K. „Rauächte“ mit Fr. Heins und musikalischer Begleitung
11.01.	DI	19.30	Kino in der Lounge „Corpus Christi“
28.01.	FR	18.30	Dankeabend für unsere Mitarbeitenden im Pfarrsaal St. Konrad
31.01.	MO	20.00	Frauenpower „Jahreslosung: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“
07.02.	MO	19.00	G.U.C.K. Vortrag über eine Reise nach Burgund mit Lyon u. Le Puy
08.02.	DI	19.30	Kino in der Lounge „Ich war noch niemals in New York“
21. oder 28.02.	MO	20.00	Frauenpower

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen
☎ 08677-4565 / Fax: 08677-64862
E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de
Internet: www.burghausen-evangelisch.de

Pfarrbüro

Veronika Bender ☎ 08677-4565
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.00 - 11.30 Uhr

1. Pfarrstelle: Pfr. Dr. Diethard Buchstädt

☎ 08677-4565 E-Mail: diethard.buchstaedt@elkb.de

2. Pfarrstelle: Pfr. Torsten Fecke

☎ 08678-2088081 E-Mail: torsten.fecke@elkb.de

Prädikant Hartmut Strachowsky

☎ 08677-1599

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Dr. Christoph Weigel

☎ 08677-4278 E-Mail: gbc.weigel@web.de

Stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Ulrike Baist

☎ 08678-8300 E-Mail: ubaist@gmx.de

Kirchenpfleger Dr. Reinhard Härzschel

☎ 08677-2256 E-Mail: haerzschel-bgh@t-online.de

Mesnerin / Hausmeister Erika und Witali Brehm / Tobias Mohr

☎ über Pfarramt

Pestalozzi-Kindertagesstätte Leitung Birgit Dafinger

☎ 08677-64287 E-Mail: leitung@pestalozzikita.de

Diese Daten sind in der Online-Ausgabe nicht sichtbar.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt 08677-4565

HINWEIS: DAS MUSICAL MARTIN LUTHER KING IST AUF DEN 26.10.2022 VERSCHOBEN. ALLE KARTEN BEHALTEN IHRE GÜLTIGKEIT.

Diese Daten sind in der Online-Ausgabe nicht sichtbar.

Bitte wenden Sie sich das Pfarramt 08677-4565

G.emeinsam
U.nternehmenslustig
C.hristlich
K.ulturell

Confiserie Dengel in Rott am Inn

6. Dezember 2021

Fahrt mit Privat PKW - Abfahrt am Gemeindehaus um 13.30 Uhr (Führung um 14.45 Uhr) Preis pro Pers. 12,00 € incl. Kostprobe
Erleben sie die Herstellung der süßen Spezialitäten aus nächster Nähe. Während einer Führung werden sie mit Kostproben der handgefertigten Pralinenspezialitäten verwöhnt. (Einkehr im Landgasthof Stechl)

Raunächte

5. Januar 2022 –

19.00 Uhr Gemeindehaus

mit Fr. Heins und musikalischer Begleitung.
Anschließend gemütliches Beisammensein und Gedankenaustausch. Die Raunächte sind einige Nächte um den Jahreswechsel, denen im europäischen Brauchtum eine besondere Bedeutung zugemessen wird.

Vortrag über eine Reise nach Burgund mit Lyon und Le Puy.

7. Februar 2022 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus, mit Dr. R. Härzschel – der

Abend klingt in geselliger Runde aus.
In Burgund gibt es einige große alte romanische Kirchen (Autun, Vézelay oder Tournus) dazu die Reste von L'Abbaye, dem berühmten Benediktinerkloster, das Anfang des 10 Jh. gegründet wurde und zur damaligen Zeit die größte Kirche der Welt beherbergte.

Kino in der Lounge

(Gemeindehaus – 19.30 - 22.00 Uhr)

7. Dezember 2021

Stille Nacht

Wer sich mit geistreicher Unterhaltung auf die Weihnachtszeit einstimmen will, ist mit diesem Film bestens bedient. Er verzaubert sein Publikum mit beeindruckend gefilmten Bildern und interessanten historischen Details.

11. Januar 2022

Corpus Christi

Ein polnischer Film, der um die Welt geht: Kann er von etwas anderem handeln als vom Katholizismus? Jan Komasa's beklemmende Hochstaplerkomödie triumphierte schon bei den heimischen Filmfestivals. Hauptdarsteller Bartosz Bielenia brilliert als Betrüger, der Gutes bewirkt. (epd)

8. Februar 2022

Ich war noch niemals in New York

Verfilmung des gleichnamigen Bühnenmusicals, das 2007 in Hamburg Premiere feierte. Eine alte Dame verliert nach einem Unfall ihr Gedächtnis und fährt als blinde Passagierin auf einem Kreuzfahrtschiff nach New York, im Schlepptau ihre eitle Tochter und deren homosexueller Maskenbildner.



Konfi-3: Neuer Kurs beginnt...

Wenn die katholischen Schulfreunde im 3. Schuljahr den Kommuniionsunterricht besuchen, um sich auf die Feier ihrer Erstkommunion vorzubereiten, fragen sich viele: WAS GIBT ES DA IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE? Antwort: KONFI-3!

Mit dem Konfi-3-Kurs können Grundschüler die evangelische Kirche nun besser kennenlernen. Alle Kinder aus der 3. und evtl. 4. Klasse sind dazu eingeladen. Wir wollen mit dir an fünf Samstagvormittagen (monatlich von Januar bis Mai) die Kirche entdecken, nachfragen was es bedeutet, getauft zu sein und was beim Abendmahl mit Brot und Saft eigentlich gefeiert wird.

An diesen Vormittagen werden wir spielen und Spaß haben, miteinander singen, Geschichten aus der Bibel hören, basteln und uns mit dem christlichen Glauben beschäftigen. Dazu gehört auch eine Übernachtung im Gemeindehaus und ein gemeinsamer Ausflug.

Nachdem der Elternabend bereits stattgefunden und die Anmeldung für den Kurs begonnen hat, sind die Drittklässler, die versehentlich nicht persönlich angeschrieben wurden, eingeladen, sich bei Pfarrer Fecke unter 08678 / 208 80 81 zu melden. Dort gibt es weitere Informationen und die Möglichkeit, sich noch anzumelden.

Komm mit am 4. Advent!!

Nachdem uns Corona zwei Jahre „ausgebremst“ hat, wollen wir am 4. Advent diesen Jahres wieder ein gemütliches Wochenende im Wiedhölzlkaser verbringen!

Das Haus liegt wunderschön und einsam und bietet alles, um ein paar Tage richtig im Haus und draußen herumtoben zu können...

Wir wollen singen und basteln, Geschichten hören und vielleicht einen Film schauen, im Haus und draußen spielen, Schlitten fahren und ins Wellenbad nach

Ruhpolding gehen. Wir werden uns zusammen auf Weihnachten vorbereiten und viel Spaß haben!



Treffpunkt zur Abfahrt am 17.12.21 um 14.30 Uhr

Abholung am Gemeindehaus am 19.12.21 ab 12.30 Uhr

Kosten: 90 € pro Kind

Geschwisterkinder zahlen jeweils 60 €

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder beschränkt.

Anmeldung mit dem ausliegenden Formular oder telefonisch im Pfarramt.

Fleißig wie die Bienen...

Am Erntedanksonntag, dem 3. Oktober, wurde ein festlicher Gottesdienst in der Friedenskirche gefeiert. Viele Kinder waren mit ihren Familien gekommen, um den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Fecke und Mitarbeiterinnen der KiTa zu gestalten.

Der Altarbereich war mit den gespendeten Gaben aus der KiTa und von Gemeindegliedern üppig geschmückt. Nach der Begrüßung fanden sich zwei Bienen, die von Hortkindern gespielt wurden, in der Kirche ein. Sie erzählten von ihrem mühevollen und anstrengenden Alltag und erkannten selbst, wie wichtig sie für die Blütenpracht und das Wachsen der Früchte sind.



In seiner Predigt vertiefte Pfarrer Fecke den Erntedank als das Lob der ganzen Schöpfung, das auch die Insekten, Tiere und den Menschen umfasse.

Die Kinder der PestalozzikiTa begeisterten alle mit fröhlichen Liedern und dem Vortragen der Gebete. Das Gottesdienstteam der KiTa hatte mit großem Einsatz alles

vorbereitet, Lieder einstudiert und die Gebete geübt. Ein herzlicher Dank dafür an Vika Herrmann, Verena Dechant, Martha Callies und Sabine Esterbauer für die musikalische Begleitung.



Kleiner Höhepunkt war auch das Auftauchen einer Imkerin, die den Kindern schon einige Wochen zuvor in der Einrichtung von ihrer Arbeit erzählt und viele ihrer Arbeitsgeräte erklärt hatte. Mit ihr zusammen berichteten die Kinder, was sie erfahren und behalten hatten.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde auch Frau Birgit Dafinger als neue Gesamtleiterin der KiTa begrüßt und offiziell mit Gebet und Segen in ihren Dienst eingeführt. Ein Blumenstrauß und ein Willkommenslied der Kinder rundeten diesen Teil ab.

Es war ein fröhlicher und lebendiger Gottesdienst zu Erntedank, der allen Beteiligten Spaß gemacht hat und Ausdruck der Verbundenheit von KiTa und Kirchengemeinde war. Alle freuen sich schon auf den nächsten gemeinsamen Gottesdienst am 3. Advent. *Torsten Fecke*

Die ersten Wochen in der Kindertagesstätte

Nach einem turbulenten Kita-Jahr 2020/21 startete die Pestalozzi-KiTa im September mit insgesamt 152 Kindern in das neue Jahr.

Neue Kinder, neue Eltern, neue Mitarbeiter und eine neue Leitung!

Die ersten Wochen waren geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen, Eingewöhnen, Annähern, ... !

Manchen Kindern fällt es leicht, andere Kinder brauchen viel emotionale Begleitung, um gut im Haus anzukommen. Die Eingewöhnungsphase ist jedes Jahr eine intensive Zeit. Sowohl Personal als auch Kinder sind sehr gefordert.

Trotz der Anstrengung sind die Wochen gefüllt mit Vorfreude und Hoffnung auf ein „normales“ Kita-Jahr. Auch wenn es noch diverse coronabedingte Maßnahmen einzuhalten gilt, so konnte die Einrichtung trotzdem schon recht aktiv sein.

Das Team hielt einen ersten gemeinsamen Fortbildungstag zum Thema „Inklusion“ ab. Das Thema Erntedank wurde von allen drei Bereichen behandelt und mit einem Gottesdienst in der Friedenskirche abgeschlossen. Hier zeigten sich die Gruppen recht engagiert, die Kinder übten Lieder und Texte.

Auch das Bundesprogramm Sprache wurde bereits aktiv. Durch diverse Fördergelder konnten Anschaffungen für die Bereiche Inklusion, Sprache und Digitalisierung getätigt werden.

Eine Hürde in der alltäglichen Arbeit, vor allem im Bereich Hort, stellt noch die Baustelle im Keller dar. Hier hoffen wir auf schnelle Lösungen, um den Betrieb für Kinder und Personal wieder in gewohnte Bahnen bringen zu können.

Insgesamt blicken wir mit Freude und Optimismus in das neue Jahr. *Birgit Dafinger*

Kirchgeld 2021 – eine freundliche Erinnerung

Liebe Gemeindeglieder,

an dieser Stelle möchten wir Sie nochmals freundlich auf das ‚Kirchgeld 2021‘ hinweisen. Etliche haben uns bereits ihren Beitrag zukommen lassen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten wissen wir dies zu schätzen.



Denken Sie andernfalls bitte daran. Vielleicht haben Sie es bisher nur übersehen oder sind noch nicht dazu gekommen.

Gerne erläutern wir Ihnen weitere Details und stehen für Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung.

Da wir auch künftig ein vielfältiges und buntes Gemeindeleben ermöglichen wollen, braucht es eine solide Grundlage, um handlungsfähig zu bleiben.

Wir danken herzlich, wenn Sie auch weiterhin Ihre Kirchengemeinde unterstützen und sich am regen Gemeindeleben erfreuen.
Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Jesus spricht: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen"



Dieser kleine Vers aus dem 6. Kapitel des Johannesevangeliums wird uns durch das neue Jahr 2022 begleiten. "Nicht abweisen", das ist eine doppelte Verneinung. Ich persönlich bevorzuge lieber eine positiv formulierte Einladung. Dennoch – so ist es auch gemeint. Jesus öffnet uns eine Tür, er bittet uns zu sich, er wird uns bei sich empfangen.

Oftmals spreche ich dieses Wort bei Trauerfeiern als Zusage für den oder die Verstorbene und natürlich auch für die Hinterbliebenen. Es ist ein Wort, das Zuversicht und Hoffnung vermittelt, ja sogar die Gewißheit, dass Jesus auf unser Kommen wartet.

Gerade in unseren Zeiten, wo manches wieder ge- und verschlossen werden muss, kann ich darauf vertrauen: Gottes Zusage an uns greift weiter als all das was wir sehen oder auch (nicht) verstehen. Damit können wir gut jeden neuen Tag unsere Wege gehen. D.B.

Das Ende der Weihnachtszeit – Eine Tannenbaumgeschichte

Niemals hätte sie gedacht, dass sie einmal zum Weihnachtsbaum werden würde. Die Tannengeschwister im Wald hatten so viel davon erzählt und in jedem Jahr waren einige von ihnen verschwunden und niemals mehr zurückgekommen. Die kleine Tanne hatte nicht gewusst, ob es erstrebenswert war, ein Weihnachtsbaum zu werden. Trotzdem hatte sie sich immer ein wenig geärgert, wenn die Menschen sie betrachtet hatten. Oft hatte sie Worte gehört wie: Die ist doch viel zu klein, geradezu mickrig. Das hatte weh getan.

In diesem Jahr hatte es geklappt. Ein Mann war mit seiner Tochter Laura in den Wald gekommen und hatte lange nach einem passenden Baum gesucht, als das Mädchen stehen blieb

und rief: „Schau hier, Papa, dieser schöne Baum ist genau richtig für uns.“

Die beiden trugen eine scharfe Säge bei sich und einigten sich schnell, dass es eine gute Wahl war, die kleine Silbertanne mitzunehmen. Als der Vater die Säge ansetzen wollte, bekam das Bäumchen heftige Angst und rief: „Halt, nicht sägen, dann sterbe ich!“

Als hätte er die Worte gehört, hielt der Mann inne. Er trat ein wenig zurück, betrachtete den Baum erneut und schüttelte den Kopf.

„Warte hier!“, sagte er zu seiner Tochter. „Dieses Bäumchen ist viel zu schade, um es abzusägen. Ich werde einen Spaten aus dem Auto holen, dann graben wir es aus.“

in den Kofferraum geladen und dann trat sie die erste Reise seines Lebens an, hinaus aus dem Wald und hinein in eine warme Stube.

„Oh!“, staunte Lauras Mutter, „So ein schöner Baum, der ist ja niedlich! Ganz entzückend!“

Am Abend schmückte dann die ganze Familie den Baum mit bunten Glaskugeln und Strohsternen, mit Holzspielzeug und echten Kerzen. Die kleine Tanne war mächtig stolz. Wie schön es doch war, ein Weihnachtsbaum zu sein.

Es folgten glückliche Tage. Die Tanne war nie allein, denn es kamen viele Menschen zu Besuch, die Großeltern, die Nachbarn und Freunde und alle betrachteten den Weihnachtsbaum und lobten seinen schönen Wuchs und herrlichen Schmuck. Es wurden Lieder gesungen, die waren fast so schön, wie der Gesang der Waldvögel im Frühling. Die kleine Tanne war einfach nur glücklich.

Da sie in einem großen Blumentopf eingepflanzt war und regelmäßig Wasser zu trinken bekam, ging es ihr gut. Nur ab und zu war es ihr etwas zu warm und sie sehnte sich nach kühler, frischer Luft.

Als das Weihnachtsfest längst vorbei war und die Menschen wieder zur Schule gingen oder zur Arbeit, wurde es ruhiger im Wohnzimmer und die kleine Tanne fühlte sich allein.

„Morgen werden wir den Baum abschmücken und in den Garten pflanzen!“, beschloss Lauras Mutter und der Vater nickte zustimmend.

„Du hast Recht, aber ich denke, wir sollten das Bäumchen wieder an seinen alten Platz im Wald bringen.“

„Ja, Papa, das finde ich richtig“, rief auch Laura. „Ich komme mit!“

Vater und Tochter brachten die kleine Tanne zurück in den Wald. Als Laura sich verabschiedete, hängte sie ein rotes Glasherz an einen



der Zweige. „Damit ich dich immer erkennen kann, wenn ich im Wald bin und vielleicht können wir dich im nächsten Jahr wieder in unser Haus holen. Danke, kleine Tanne!“

Ein ganzes Jahr stand die Tanne wieder an ihrem Platz im Wald, freute sich über den Frühling, den Sommer und den Winter. Als es im Advent anfang zu schneien, sah man ihr rotes Glasherz schon von weitem leuchten.

„Wann kommst du, kleine Laura?“, dachte die Tanne, die so gern wieder ein Weihnachtsbaum sein wollte. Doch sie wartete umsonst. An einem Sonntag, es war der vierte Advent, kam ein Mann einer Säge. Er schaute sich um und suchte nach einem geeigneten Baum für das Fest. Da entdeckte er die kleine Silbertanne mit dem roten Herzen.

„Na bitte“, sagte der Mann. „Hier ist doch schon ein toller Baum.“ Er setzte die Säge an; im gleichen Augenblick zerbrach das Herz aus Glas mit einem lauten Knall. Der Mann erschrak.

„Das ist kein gutes Zeichen!“, rief er. „Dich lasse ich wohl besser hier stehen!“ Er nahm seine Säge und stapfte weiter durch den Schnee.

Die kleine Silbertanne war erleichtert. War auch ihr Herz zerbrochen, so würde sie doch weiterleben und wieder einen Frühling, Sommer und Herbst erleben.

© Regina Meier zu Verl

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft – 63. Aktion 'Brot für die Welt'

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So lautet das Motto für 2021/2022 mit den Eröffnungsgottesdiensten am 1. Advent.



Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir

helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion.

Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen.

Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

Die coronabedingten Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Diese Daten sind in der Online-Ausgabe nicht sichtbar



e

Konfirmiert und gesegnet

Diese Daten sind in der Online-Ausgabe nicht sichtbar



Getraut unter Gottes Segen

Diese Daten sind in der Online-Ausgabe nicht sichtbar



Bestattet und Gottes Liebe anvertraut

Diese Daten sind in der Online-Ausgabe nicht sichtbar

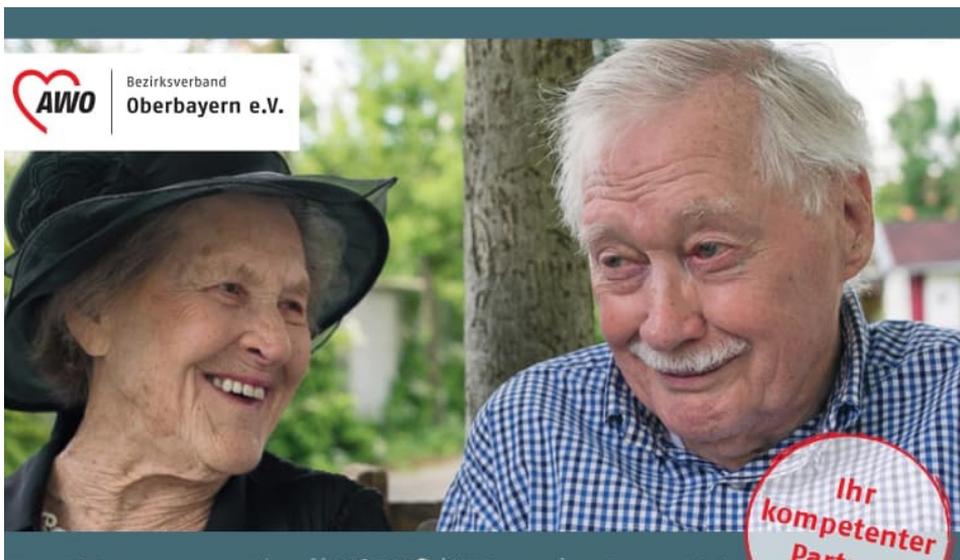


Unser Besuchsdienst sucht Verstärkung

Seit vielen Jahren sind sie aktiv, unsere Damen aus dem Besuchsdienstkreis. Einmal im Monat treffen sie sich – meist zusammen mit Pfr. Buchstädt – um die 'unrunden' Geburtstagsbesuche der Jubilarinnen und Jubilare aufzuteilen. Drei bis vier Termine stehen da für jede an. Nun haben zwei langjährige Mitarbeiterinnen aus ge-

sundheitlichen Gründen ihr Engagement aufgeben müssen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für ihre treuen Dienste.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust und Zeit hätten, im Team mitzuarbeiten. Wir treffen uns am 3. Mittwoch im Montag um 15.30 Uhr. Rückmeldung bitte ans Pfarramt. *Ihr Pfr. Diethard Buchstädt*



Zuverlässige und individuelle Pflege IM AWO-SENIORENZENTRUM GEORG-SCHENK-HAUS

- ♡ Essen auf Rädern
- ♡ Hausnotruf
- ♡ Ambulanter Pflegedienst
- ♡ Stationärer Pflegebereich
- ♡ Pflegebereich für demenziell erkrankte Menschen

Wackerstr. 20 · 84489 Burghausen · Tel. 08677 9789 0 · www.awo-obb.de

Tageszentrum Burghausen

**Sie haben viel zu erledigen?
Wir übernehmen Aufträge bei uns im Haus.**

- ✓ Briefkuvertierung
- ✓ Beklebung von Werbeprodukten
- ✓ Aktenvernichtung
- ✓ Montagearbeiten
- ✓ Etikettierung
- ✓ Konfektionieren und Verarbeiten

Durch Ihre Aufträge helfen Sie uns, unser Beschäftigungsangebot zu erhalten und zu erweitern. Wir arbeiten mit und für Menschen. Helfen kann sich für Sie lohnen. Wir sind offen für Neues und freuen uns über Ihre Anfragen.

**Tageszentrum des Diakonischen Werks Traunstein e.V.
in der Altstadt von Burghausen**

In den Gröben 138-144, T +49 8677 911501

Tzb.Ergotherapie@diakonie-traunstein.de

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Bernhart,
Leitende Ergotherapeutin

Diakonie 

in Südostoberbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.



straßer optik
Marktler Straße 3b ☉ Burghausen

Dienstag-Freitag: 9-13 Uhr & 14-18 Uhr

Samstag: 9-13 Uhr

Montag: nach Vereinbarung

Telefon: 0 86 77 / 91 88 196

www.strasser-optik.de

**FAIR
UND
FEIN**

FAIR UND FEIN IST MEINE WELT.

KAFFEE TEE LEBENSMITTEL NASCHEREIEN GESCHENKARTIKEL
KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR. **ABER FAIR.**

Di 14.00 – 18.00 Uhr, Mi bis Sa 10.00 – 18.00 Uhr, Oktober bis Dezember: So von 13.30 – 17.00 Uhr
In den Gröben 125 · Burghausen · Telefon: 08677 / 87 85 914 · www.fair-und-fein.de

Ihre Schreiner vor Ort

Hofer

Albert &
Marco Hofer

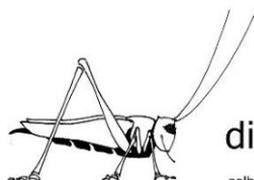


Schloßstraße 2 | 84533 Haiming
Telefon: 08678 8661

www.schreinerei-hofer.de

autohaus wagner
automobile technic

84533 HAIMING Telefon: 0 86 78 / 3 18
Hochreit 1 Telefax: 0 86 78 / 7 43 85
www.wagner-automobile.de



die-grille

selbständige
Landschaftsarchitekten

Eichthalstr. 11
D - 82377 Penzberg
08856 9016867

Stadberg 2
D - 83410 Laufen
08682 955450

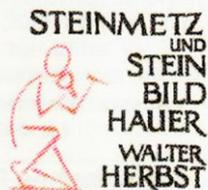
www.die-grille.net
mail@die-grille.net

WALTER HERBST

Steinmetzmeister

Natursteinfachbetrieb
für Grabdenkmal und Bau

Gewerbepark Lindach B 1
84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 86 77 / 97 96 00
Mobil +49 (0) 171 / 694 35 88
Fax +49 (0) 86 77 / 97 96 01
steinmetz-herbst@web.de



QUEER BEER
Naturkeast

Inh.: Johannes Nirth
Robert Koch-Straße 75, 84489 Burghausen
Tel.: 08677-5149811, Fax: 08677-9349623

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 - 13.00 Uhr

step by step
dance and fun for everyone

40 Jahre

**Tanzschule
Kraus**



Wir laden Sie herzlich ein
zu unserem
vhs-Grundkurs:

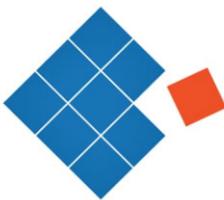
„Vom Wiener Walzer bis zum Discofox“

Dienstag, 25. Januar 2022, 19:30 Uhr
Turnhalle des KuMax-Gymnasiums Burghausen

www.tanzschule-kraus.com



Volkshochschule
Burghausen-Burgkirchen



FLIESEN MERX

MEISTERBETRIEB SEIT 1972

Seilerring 4
84508 Burgkirchen
Tel: (08679) 969860
www.fliesen-merx.de



Wir stehen auf Fliesen!

Fliesen Merx – Ihr Fachmann für
Planung/Visualisierung/Sanierung
Renovierung/Verlegung/Handel



vb-rb.de/sorglospaket

Ab 25 Euro
monatlich.

Für den Start
ins Leben.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem Sorglospaket schenken Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, sich kleine und große Träume zu erfüllen und haben gleichzeitig die Gewissheit, dass der Nachwuchs immer zuverlässig abgesichert ist.

- ✓ VR-MeinKonto inkl. 5 Euro Gutschein
- ✓ Unfallschutz
- ✓ Kinderkrankenzusatzversicherung
- ✓ Sparvertrag
- ✓ Riester-Rente für die Eltern

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG



Physiotherapie



WWW.KATJA-WARTENBERG.DE

Katja Wartenberg

Wackerstraße 7
84489 Burghausen
Telefon: 08677 6103870
Telefax: 08677 6103872
E-Mail: info@katja-wartenberg.de

LEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- KG-ZNS (PNF)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Kiefergelenkstherapie
- Schlingentisch/Extension
- Kryotherapie
- Wärmetherapie/Fango
- Kinesiotape
- Präventionskurse
- Selbstzahlerleistungen



www.spkam.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Finanzpartner, der die Region und ihre Menschen unterstützt.



Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

Doblender & Meindl GmbH
Gewerbepark Lindach B 18, 84489 Burghausen

T +49(0)8677/2633
E info@doblander-meindl.de


**Doblender
Meindl**

Garten- und Landschaftsbau


höllinger
feinkost ~ obst ~ gemüse ~ weine



BERGMANN

Gärtnerei & Floristik

Bergmann Gärtnerei

Burgkirchener Str. 175
84489 Burghausen
Tel. 08677/881070

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Bergmann Blumengeschäft

Haydnweg 2
84547 Emmerting
Tel. 08679/6726

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. - Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
und
14.00 - 18.00 Uhr
Di. u. Sa.
8.00 - 12.00 Uhr



KIRCHLICHE BESTATTUNG BURGHAUSEN

**BESTATTUNGEN
VORSORGE
STERBEVERSICHERUNGEN**



Rainer Popov

**WIR GESTALTEN
FÜR JEDEN
VERSTORBENEN
EINEN WÜRDIGEN
ABSCHIED.**

Anschrift:

Tittmoninger Straße 7a
(nahe Friedhof)
84489 Burghausen

Telefon: +49 8677 4458
Telefax: +49 8677 910883

info@kirchliche-bestattung.de
www.kirchliche-bestattung.de

ÄLTESTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN IN BURGHAUSEN

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844



*„Ich Sorge vor,
um meine Familie zu entlasten.“*

Im Trauerfall wissen Hinterbliebene oft nicht, was zu tun ist und welche Wünsche die oder der Verstorbene hatte. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie alles Notwendige eigenverantwortlich festlegen.

Wir sichern Ihre Wünsche.
08677 – 98 996 | www.trauerhilfe-denk.de





Seniorenhaus Haiming

Natur und Gemeinschaft, Ruhe und Aktivität, angenehmes Wohnen und hervorragende Pflege - im BRK – Seniorenhaus „Bischof Sigismund-Felix“ ist all das harmonisch vereint. Leben in einem reizvollen dörflichen Umfeld nahe Burghausen und in einem Haus, das höchste Standards erfüllt, das macht Haiming zum attraktiven Altersruhesitz.

Ansprechpartner: Elisabeth Mangold

☎ 08678 – 987100



Bayerisches Rotes Kreuz

Ihr Versicherungspartner in Burghausen!



Zuverlässig. Ehrlich. Kompetent. Erreichbar. Seit über vier Jahrzehnten stehen wir unseren Kunden bei allen Versicherungslösungen mit Rat und Tat zur Seite.

Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Sie.

AXA Versicherungsbüro

Dreistein & Becker

Marktler Str. 22 · 84489 Burghausen

Tel.: 08677 1458 · andreas.becker@axa.de; ullrich.dreistein@axa.de



**DRUCKEREI
LANZINGER**

Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen



Tel.: 08637 986010
mail@druckerei-lanzinger.de
www.druckerei-lanzinger.de



Prospekte

Broschüren

Bücher



"Nur wenn wir teilen, haben wir den Frieden auf der Welt.
Den Frieden lernen, das ist nichts weiter als teilen lernen."

Hermann Gmeiner, SOS-Kinderdorf-Gründer